

LOKALES

Wie kann das Thermalwasser genutzt werden?

Ein Thermalwasserr Freibad für Aachen?

Bürgerstiftung Lebensraum stellt Bachelorarbeit zur thermischen Verwendung der heißen Quellen vor.

VON MARTINA STÖHR

Aachen. „Die heißen Quellen in Aachen, die „technischen Grundlagenthermale“ sind ein großer Schatz, der gehoben werden sollte.“ Zu diesem Schluss kommt die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, nachdem sie eine Bachelorarbeit zur thermischen Nutzung des Thermalwassers bei der RWTH in Auftrag gegeben hatte.

Auch der Oberbürgermeister wurde nach Angaben der Bürgerstiftung von den Ergebnissen der Arbeit in Kenntnis gesetzt. Allerdings hat er bislang nicht re- und 500 Häuser beheizt werden könnten, rechnete Rißbe den Zustand der Bürgerstiftung. In der Burg Frankenberg stellen Caroline Schroeder und Henry Rißbe, For-

Die Landesbadquelle in Burtscheid hat mit über 70 Grad das heißeste Wasser. Dass mit solchen Quellen Arbeit in Kenntnis gesetzt. Allerdings hat er bislang nicht re- und 500 Häuser beheizt werden könnten, rechnete Rißbe den Zustand der Bürgerstiftung. In der Burg Frankenberg stellen Caroline Schroeder und Henry Rißbe, For-

70 Grad in Burtscheid

schungsanstalt Wasser, RWTH Aachen, die „technischen Grundlagenthermale“ sind ein großer Schatz, der gehoben werden sollte.“ Zu diesem Schluss kommt die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, nachdem sie eine Bachelorarbeit zur thermischen Nutzung des Thermalwassers bei der RWTH in Auftrag gegeben hatte.



Energetische Thermalwassernutzung: Caroline Schroeder und Henry Rißbe vom Forschungsinstitut Wasser der RWTH, stellen vor, was alles denkbar wäre. Foto: Ralf Roeger

FINDEN SIE DIE AKTUELLEN DEALS AUF WWW.OECHERDEAL.DE



der zuvor ausgeführt hatte. Teilweise müssten Wärmetauscher und Wärmepumpen zum Einsatz kommen. Eine Investition, die nach Überzeugung der Forscher aber in jedem Fall lohnt, denn die Quellen sind kostenlos und zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Die Pfarre St. Follan beispielsweise hat mit 12 450 Euro Heizkosten pro Jahr eingespart, wenn sie die Kaiserquelle mit einer Wärmepumpe nutzen würde, rechnete Doch offensichtlich hat sich bislang noch kein Investor gefunden, der sich an die Wärmenutzung der Quellen heranwagen würde. Zum großen Bedauern der Bürgerstiftung. Die beschätzt sich laut Lie-ser bereits seit rund zehn Jahren mit dem Thema.

Im Jahr 2008 regte sie demnach eine erste Bachelorarbeit zur Nutzung der Wärme der Rosenquelle an und nahm jetzt mit der Bachelorarbeit von Caroline Schroeder

Während die Quellen vor allem Schäden in den Abwasserkanälen verursachen würde, führte er weiter aus. Die Stawag könnte so demnach jede Menge Instandhaltungskosten sparen.

„Doch auch heute sind sie heute ein eher unbeachtetes Dasein.“ Doch auch heute noch gibt es elf Quellen in Burtscheid und vier in Aachen“, führte Caroline Schroeder aus. Durch die Rosenquelle wird beispielsweise die Kaiserquelle, ehemals als Mine genutzt, unterliegt auch heute noch dem Arzneimittelgesetz.

Ein großes Problem bei der Nutzung der Quellen zur Wärmenutzung sind offenbar die hohen Abwassergebühren der Stadt. Aber auch hier ließe sich laut Lieser sicherlich eine politische Lösung finden. Und das heiße Quellwasser würde durch die Nutzung so weit

Hohe Abwassergebühren

abgekühlt, dass es später keine Schäden in den Abwasserkanälen verursachen würde, führte er weiter aus. Die Stawag könnte so demnach jede Menge Instandhaltungskosten sparen.

„Doch auch heute sind sie heute ein eher unbeachtetes Dasein.“ Doch auch heute noch gibt es elf Quellen in Burtscheid und vier in Aachen“, führte Caroline Schroeder aus. Durch die Rosenquelle wird beispielsweise die Kaiserquelle, ehemals als Mine genutzt, unterliegt auch heute noch dem Arzneimittelgesetz.

Ein großes Problem bei der Nutzung der Quellen zur Wärmenutzung sind offenbar die hohen Abwassergebühren der Stadt. Aber auch hier ließe sich laut Lieser sicherlich eine politische Lösung finden. Und das heiße Quellwasser würde durch die Nutzung so weit

Die Stiftung im Netz: www.buergerstiftung-aachen.de